

Das Lumpengesindel.

Hähnchen sprach zum Hühnchen 'jest ist die Zeit, wo die Nüsse reif werden: da wollen wir zusammen auf den Berg gehen und uns einmal recht satt essen, ehe sie das Eichhorn alle wegholt.' 'Ja,' antwortete das Hühnchen, 'komm, wir wollen uns eine Lust mit einander machen.' Da gingen sie zusammen fort auf den Berg, und weil es ein heller Tag war, blieben sie bis zum Abend. Nun weiß ich nicht, ob sie sich so dick gegessen hatten, oder ob sie übermütig geworden waren, kurz, sie wollten nicht zu Fuß nach Haus gehen, und das Hähnchen mußte einen kleinen Wagen von Nuschchalen bauen. Als er fertig war, setzte sich Hühnchen hinein und sagte zum Hähnchen 'du kannst dich nur immer vorspannen.' 'Du kommst mir recht,' sagte das Hähnchen, 'lieber geh ich zu Fuß nach Haus, als daß ich mich vorspannen lasse: nein, so haben wir nicht gewettet. Kutscher will ich wohl sein und auf dem Bock sitzen, aber selbst ziehen, das thu ich nicht.'

Wie sie so stritten, schnatterte eine Ente daher 'Ihr Diebsvolf, wer hat euch geheißten in meinen Nuschberg gehen? wartet, das soll euch schlecht bekommen!' und ging damit auf das Hähnchen los. Aber Hähnchen war auch nicht faul und stieg der Ente tüchtig zu Leib: endlich hatte es mit seinem